

VIII. 80^b = 4^o.

(cat. 2, 802-4, 493.
5, 710.)

Kurze Nachricht
von den milden Stiftungen zu Beförderung des Catechismus-
Werkes, und Büchern in Oberlausitz,

überreicher

der Löbl. Churf. Sächs. Sechs-Stadt

Görlitz,

und

beygesetzten Wunsche alles wahren Guten,

zu dem

Bevorstehenden G. g. glückseligen

Neuen Jahre MDCCLXXXI.

Johann Christoph Richter,

Aedit. ad S. Nicol. & Cethar.

Viertes Stück.

Nachdem ich in dem letzten Stücke meiner von dem Catechismuswesen mitgetheilten kurzen Nachricht von denen zur Beförderung desselben gemachten milden Stiftungen gehandelt habe; so werde ich diesmal von denen Catecheten, catechetischen Schriften, wie von denen zur Treibung des Catechismi eingerichteten Kirchen und Kapellen handeln.

Da verschiedener milder Stiftungen vornehmstes Abschen dahin gehet, daß eigene Catecheten gehalten werden sollen; so sind auch an verschiedenen Orten in denen D. L. Evangelischen Kirchen eigene Lehrer verordnet worden. Bis zu Ende des vorigen Seculi haben sich in Oberlausitz an keinem Orte besondere Catecheten gefunden. Es verrichteten die Catechisation die ordentl. Prediger des Orts oder derselben Kapelläne wie obgedacht; doch dergestalt, daß in Städten, theils einer allein, theils wechselseitig die Catechisation besorgten. Ja in Görlitz haben alle 3 Diaconi und der Küster zu St. Petri Anfangs bey Einföhrung der Catechisation, zu gleicher Zeit Montags dieselbe gehalten, also, daß die Diaconi an verschiedenen Orten in der Kirche mit den Erwachsenen, der Aedituus aber mit den Kleinern in der Sacristen solche vornahmen, so sich aber mit der Zeit änderte. Auf dem Lande geschah solches ordentlich Sonntags Nachmittags,

tags, dergestalt, daß wo starke Kirchengemeinden sich fanden, die Catechumeni in 2 und 3 Parten theilten, und eines nach dem andern Sonntags erschienen; in kleinen Gemeinden aber alle insgesammt. Nachdem nun an einigen Orten eigene, besondere Catecheten gesetzt worden, so hat man selbst die Catechismus-Schüler allein übergeben, dergestalt, daß solche sowohl in Schulen, als in der Kirchen, Sonntags und Wochentags, die Jugend in dem Catechismo unterrichten. Solche besondere Catecheten haben ihren Anfang genommen bey dem Ende des XVII. Sec. und sind die ersten 1699. zu Budislin und Zittau geordnet worden. Görlitz hat zwar keinen eigenen Catecheten über die ganze Gemeine erhalten, allein 1701. ordnete E. E. Rath vor diejenigen armen Leute, welche Almosen empfiengen, einen besondern Catecheten, der vor Austheilung der Gaben alte und junge examiniren mußte, und wurde dazu genommen der Senior Candidatus im Prediger-Collegio in der Kloster-Kirche, und war der erste Christoph Peiper. Bey Errichtung des Waisenhauses wurde dem Praeceptor literato daselbst aufgetragen, daß er alle Sonntage um 4 Uhr Catechismus-Examen halten muß. Und nachdem die Stiftung zur St. Georgen-Kapelle geschähen, trug E. E. Rath dem Ordinario bey der H. Dreysaltigkeitskirche auf, daß er ordentlich daselbst alle Wochen am Montage catechisirte. In Lauban erhielt dieses Amt zu verwalten der Diacon. M. Gottfr. Edelmann, und in Camenz setzte E. E. Rath den ersten Catecheten 1717. welcher M. Joh. Gottfried Leßing war. Diesem wurde aufgetragen alle Sonntage unausgesetzt mit der Stadt-Jugend Examina zu halten, gleichwie auch Mittwochs um 2 Uhr, ingleichen Sonnabends mit denen eingepfarrten deutschen Dorfschaften geschähe es von Ostern bis Martini alle Sonn- und Festtage zwischen 12 und 1 Uhr. In Lobau geschähe die Einführung eines Catecheten 1712. Zu den Sechstädten setzen wir noch die Landstädigen und Dörfer, wo besondere Catecheten sich finden: Friedersdorf am Queis, welcher in der Woche 4 Stunden in der Schule, und von Jubilate bis Mich. in der Kirche zu catechisiren, von Michaelis aber bis Ostern die, so das erstemal zum H. Abendm. gehen wollen, zu präpariren hat. Zu Gebhardsdorf hatte der erste Catechete 1729. Joh. Christoph Wünderauf, anfangs den Catechisimum in der Schule zu lehren, nachmals bekam er die ganze Schularbeit, und Mittwochs hält er mit denen Praparandis, den Sommer über, Catechismus-Lehre. Die Freyfrau v. Schellendorf, geb. von Friesen, setzte 1704. nicht nur einen Catecheten in Königsbrück, sondern demselben 1713. auch einen Catecheten und Mägdgen-Schulmeister bey Neu-Kirch beym Hochwald, bekam 1740. einen besondern Catecheten; und Marglissa dergleichen 1748. dessen Verrichtungen sind alle Mittwoch um 1 Uhr mit der gesammten Kirchsahrt Examina öffentl. zu halten, und Freytags Nachmitt.

unter:

unterrichtet er diejenigen, so das erstemal zum H. Abendm. gehen wollen. Die gewöhnl. Sonntags-Examina halten alle 3 Prediger wechselsweise. Endlich findet sich auch seit 1726. ein besondrer Catechet in Meßersdorf, welcher seine Berrichtungen sowohl in der Schule als in der Kirche mit Catechisiren hat.

Unsere Oberlausitzer haben auch getrachtet das heilsame Catechismus-Werk durch Verfertigung besonderer Catechismus-Bücher vor ihre Gemeinen zu befördern. Bis in die Mitte des XVI. Sec. ist man allenthalben bey dem Catechismo Lutheri geblieben. Den ersten erläuterten deutschen Catechismum in D. l. fertigte M. Öhmar Epplinus, in Görlitz, der anfangs nur geschrie- ben, den er aber hernachmals in Breslau drucken ließ. Nachmals aber wurde in Kirch- und Schulen Mart. Bohemi Katechismus gebraucht, bis endlich bey der bessern Einrichtung der Catechismus-Lehre, im vorigen Jahrhundert, das Ministerium einen eigenen Catechismum in 3 Theilen fertigte, davon der erste unter dem Titel erschien: Catechismus-Glaube, 1682. 12.; der andere, Catechismus-Uebung des rechtschaffenen Christenthums, 1687. 12.; der dritte Theil aber, Catechismus-Rüstung, ist nicht gedruckt. In der letztern Zeit sind viele herrliche und erbauliche Catechetische Büchlein durch den Druck in Görlitz erschienen. Budislin hat den ersten Catechismum durch M. Nic. Haasli Fleiß bekommen, da man sich vorher des Dresd. Catech. bedienet. In Zittau gab. M. Mart. Grünwald heraus: Die ersten Buchstaben der Christl. Lehre, in die ersten Titel der Christl. Lehre u. a. m. Lauban bekam zuerst von M. Gott- fried Edelmann: Summarische Catechismus-Lehren, Lauban 1701. 12. gleich- wie auch M. Gude hernach eines und das andere catechet. Büchlein gefertiget. M. Gottsc. Lehing, in Camenz, ließ zu seiner catechet. Arbeit drucken: Rechte Gestalt vom Anfange Christl. Glaubens und Lebens, Leipz. 1724. 12. und Un- terricht von den fürnehmsten Stücken des Christenthums, ib. 1735. 12. Ich glaube, daß fast wenig Provinzen seyn werden, darinnen vor besondere Gemein- den, so viel besondere Catechismi im Druck erschienen, als in unser Oberlausitz, davon wir wegen Enge des Raums nur die Dertter anführen wollen, die von den Lehrern derselben herausgegeben worden sind. Hr. M. Joh. Chph. Schwed- ler, Past. in Niederwiesa, hat viele catechet. Schriften edirt, so einen besondern Catalogum betragen. Außerdem haben gefertiget Catechismus vor Arnsdorf, M. Gottlob Gleißberg 1749.; vor Deutschhoffig, Caspar Erner, 1676; vor Elstra, Joh. G. Schulze, 1733.; vor Larnwalde, Urban Gottlieb Hausdorf, 1725.; vor Lennersdorf, im Königsholz, Joh. Luc. Siese; vor Riefligswalde, M. Joh. Basil. Fleuter, 1718.; vor Rohlfurth, David Scheufler; vor Königsbrück, Gottl. Unger Grund, 1715. Catechismus- Berggliederung, 1723.; vor Lawalde, Heinr. Willh. Göke, 1776.; vor Leube, Hr.

Hr. Pakt. Tollmann; vor Muska, Gebh. Joh. Essenius, 1722.; vor Kaufche, M. Gr. Mich. Jetter 1700.; vor Ruhland, M. Joh. Gottfr. Hirsch, 1747.; vor See, Ernst Gottlob Zimmermann, 1768.; vor Siegersdorf, M. Joh. Gottlob Gleisberg, 1709.; vor Thommendorf, Dan. Gottlieb Näderjan; vor Walddorf, M. Tobias Heinig, 1747. so aber supprimiret worden; vor Weigsdorf, Joh. Wilh. Treubluth, 1749.; vor Wendischhofig, M. Joh. Ge. Schüze, 1747.; vor die Herrnhuthische Gemeinden, i. Gr. von Zinzendorf, gewisser Grund Christl. Lehre 1725. Probe eines Lehrbüchels 1740. Zu geschweigen der gedruckten Catechismus-Predigten u. a.

Endlich haben wir noch anzumerken, daß man in der D. L. die Catechismus-Andacht und Lehre zu befördern, eigene Kirchen dazu eingeräumt und gewidmet, die man daher ausdrücklich Catechismus-Kirchen zu nennen pfleget. Eine Ursache davon ist diese: da man im Papstthum, nebst den Kirchen auch besondere Kapellen zum Messchören, stiftete, so blieben alsdenn solche nach der Reformation, da die Messen fielen, leer stehen. Nachdem man in diesem Jahrhunderte das Studium catecheticum hoch hielt und eifrig trieb, so haben Patroni die alten wüsten Kapellen, theils ganz neu gebauet, theils aber durch Renovation wieder in brauchbaren Stand gesetzt. Diefennach ward denen öffentlichen Catechismus-Uebungen gewidmet, in Hudislin, die Kapelle St. Marthä; in Görlitz, die St. Anna, 1731. und St. Georgen 1738. in Lauban, die Franciscaner, jeso Heil. Kreuzkirche genannt 1706. in Camenzt, die an der Hauptkirche wüstgelegene Kapelle, 1724. in Löbau, die erneuerte Kapelle zum H. Geist, 1712. und in Reichenbach, die Kapelle St. Anna.

✻ ✻ ✻

Hilf deinem Volke väterlich
 In diesem Jahre wieder;
 Erbarme der Verlassnen dich
 Und der bedrängten Glieder.
 Sieh Glück zu jeder guten That
 Und laß dich, Gott, mit Rath und That
 Auf unsern Fürsten nieder!

Daß Weisheit und Gerechtigkeit
 Auf Seinem Stuhle throne;
 Daß Tugend und Zufriedenheit
 In unserm Lande wohne;
 Daß Treu und Liebe bey uns sey,
 Dis, lieber Vater, dis verleih
 In Christo, deinem Sohne!

✻ ✻ ✻



Yb 7227
Pon

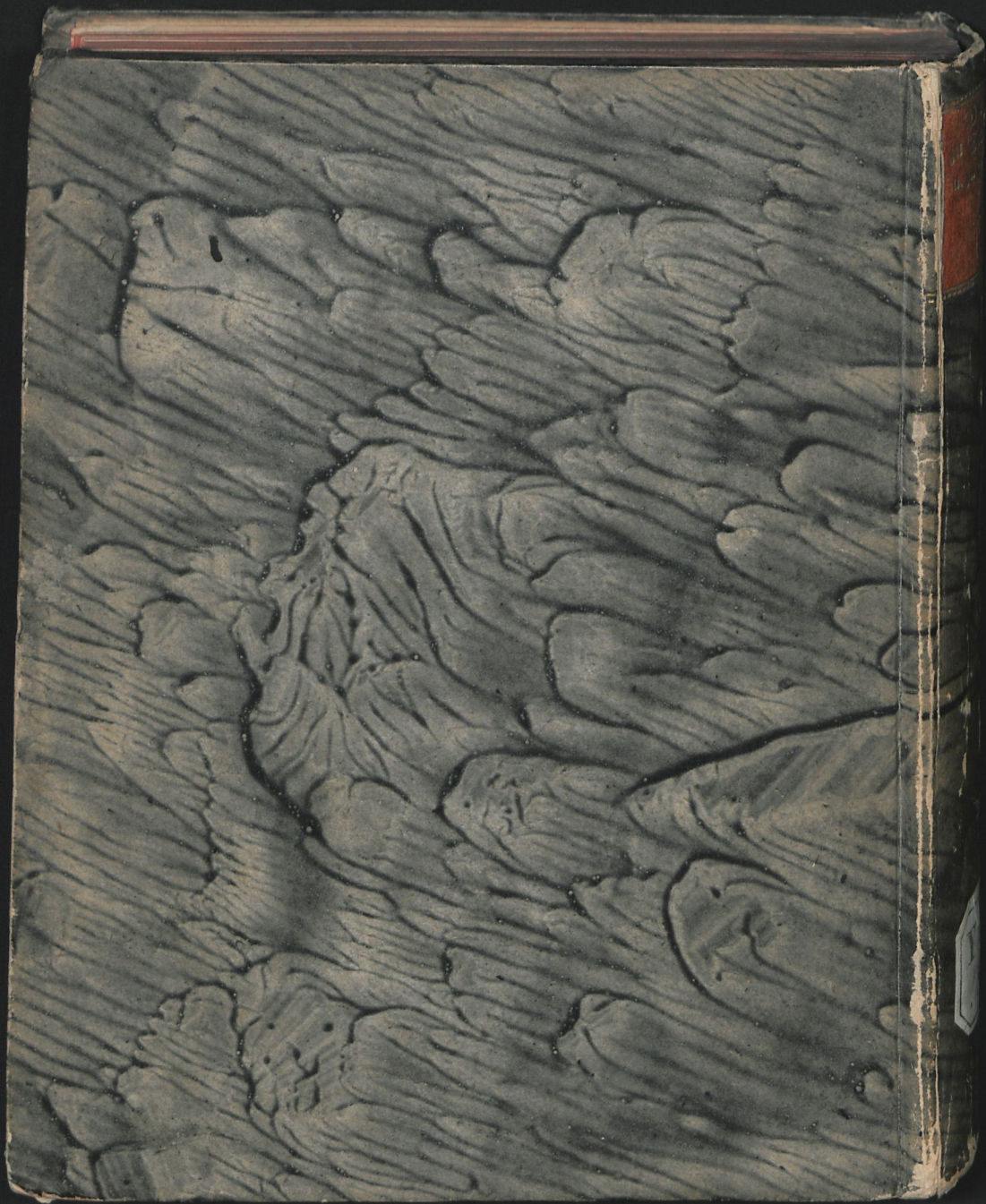
ULB Halle 3
002 694 328


fb

1077

mc







50
Kurze Nachricht
von den milden Stiftungen zu Beförderung des Catechismus-
Werkes, und Büchern in Oberlausitz,

überreicht
der Löbl. Churf. Sächs. Sechs-Stadt
Görlitz,

und
begefesten Wunsche alles wahren Guten,

zu dem
bevorstehenden G. g. glückseligen

Neuen Jahre MDCCCLXXXI.

Johann Christoph Richter,
Aedit. ad S. Nicol. & Cethar.

Viertes Stück.

Nachdem ich in dem letzten Stücke meiner von dem Catechismuswesen mitgetheilten kurzen Nachricht von denen zur Beförderung desselben gemachten milden Stiftungen gehandelt habe; so werde ich diesmal von denen Catecheten, catechetischen Schrifften, wie von denen zur Treibung des Catechismi eingerichteten Kirchen und Kapellen handeln.

Da verschiedener milder Stiftungen vornehmstes Abschen dahin gehet, daß eigene Catecheten gehalten werden sollen; so sind auch an verschiedenen Orten in denen D. L. Evangelischen Kirchen eigene Lehrer verordnet worden. Bis zu Ende des vorigen Seculi haben sich in Oberlausitz an keinem Orte besondere Catecheten gefunden. Es verrichteten die Catechisation die ordentl. Prediger des Orts oder derselben Kappelläne wie obgedacht; doch dergestalt, daß in Städten, theils einer allein, theils wechselseitig die Catechisation besorgten. Ja in Görlitz haben alle 3 Diaconi und der Küster zu St. Petri Anfangs bey Einführung der Catechisation, zu gleicher Zeit Montags dieselbe gehalten, also, daß die Diaconi an verschiedenen Orten in der Kirche mit den Erwachsenen, der Aedituus aber mit den Kleinern in der Sacristen solche vornahmen, so sich aber mit der Zeit änderte. Auf dem Lande geschah solches ordentlich Sonntags Nachmittags,